



## FRIEDRICHSHAINER KOLLOQUIUM 2018 – „TEILHABEFORSCHUNG MEETS PRAXIS“

### CALL FOR ABSTRACTS

Das Friedrichshainer Kolloquium ist eine Fachveranstaltung für Wissenschaft und interessierte Öffentlichkeit.

Gemeinsam ausgerichtet vom Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW) und der Fürst Donnersmarck-Stiftung, steht das Kolloquium in jedem Jahr unter einem bestimmten Motto. An vier Terminen wird jeweils ein Thema aus verschiedenen Perspektiven in zwei Vorträgen beleuchtet und gemeinsam diskutiert.

Im Jahr 2018 widmet sich das Kolloquium dem Motto „Teilhabe-forschung meets Praxis“. Das Kolloquium findet dafür in Kooperation mit dem Aktionsbündnis Teilhabeforschung statt.

Ziel von Teilhabeforschung ist es, Bedingungen für selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe in der Gesellschaft zu analysieren. Wie das Bündnis für Teilhabeforschung betont, muss diese inter- und transdisziplinär sein und die Heterogenität der Menschen mit Behinderungen mitdenken.

Vor diesem Hintergrund laden die Veranstalterinnen und Veranstalter des Kolloquiums zur **Einreichung von Beiträgen** ein, die in einem ca. 30-minütigen Vortrag Fragen der Teilhabeforschung adressieren.

Die Vorträge sollten folgende thematische Schwerpunkte aufnehmen:

#### **1. Konzeptionelles zu Teilhabe und Partizipation**

Die Verwendung der Begriffe Teilhabe und Partizipation ist in Wissenschaft wie Praxis häufig nicht trennscharf. In dieser Sitzung wollen wir darüber sprechen, inwiefern sich beide Begrifflichkeiten unterscheiden oder überschneiden und in welchem Spannungsverhältnis sie zueinanderstehen.

#### **2. Teilhabe/Partizipation von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf**

Die Teilhabe und Partizipation von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf ist in vielen Kontexten keineswegs selbstverständlich und erfordert daher besondere Aufmerksamkeit. In der Sitzung sollen daher Forschungsbeispiele vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden, die Teilhabe und/oder Partizipation von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf zum Thema haben.

### 3. Wie politisch ist die Teilhabeforschung? Teilhabeforschung zwischen Politisierung und Unabhängigkeit

Teilhabeforschung kann als Transformationsforschung verstanden werden, also als ein Forschungszweig, der sozialen Wandel in Richtung einer inklusiven Gesellschaft bewusst herbeiführen möchte. An diesem Nachmittag soll diskutiert werden, inwieweit Teilhabeforschung tatsächlich politisch ist und gesellschaftliche Einmischung zum Ziel hat.

### 4. Partizipative Forschung

Forschung gemeinsam MIT und nicht ÜBER die Menschen, die es betrifft, ist ein Anspruch, den sich partizipative Forschung setzt. In dieser Sitzung sollen Beispiele partizipativer Forschung(spraxis) Thema sein. Es können notwendige Rahmenbedingungen, Hindernisse und Möglichkeiten partizipativer Forschung diskutiert werden.

#### Informationen zum Prozedere:

Bitte reichen Sie **bis zum 02.02.2018** eine aussagekräftige Zusammenfassung (Abstract) Ihres Vortrags ein (Umfang: maximal 3.000 Zeichen).

Einsendung der Abstracts erbeten an: [teilhabeforschung@imew.de](mailto:teilhabeforschung@imew.de)

Die Abstracts werden anonymisiert an das Auswahlgremium weitergeleitet.

Die Beteiligung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler mit und ohne Behinderungen ist ausdrücklich erwünscht.

Termine für die Vorträge zwischen April 2018 und November 2018:

17.04.2018, 12.06.18, 18.09.18 und 13.11.18. / Veranstaltungsort: Villa Donnersmarck, Schädestr. 9-13, 14165 Berlin

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen.